

Alexander Kalischewski holt den 2. Preis in Moskau

(SBK) Anlässlich des Internationalen Musiktag am 01. Oktober organisiert seit vielen Jahren das ANO Center of Culture and Arts „Grand“ in Moskau gemeinsam mit dem Partner European Association of Folklore Festivals-ICH Partner of UNESCO den Internationalen „Grand“ Musikwettbewerb in Moskau.

Idee des Wettbewerbs ist es, alle Teilnehmer online zu bewerten, denn nicht jeder kann sich die Reise nach Moskau leisten. Dieses Format scheint gerade bei den Corona-Einschränkungen besonders aktuell zu sein.

An dem Wettbewerb können nicht nur Gesangs- und Instrumentalsolisten teilnehmen, sondern auch ganze Chöre, Ensembles und Orchester. In diesem Jahr hat sich Alexander Kalischewski von der Kreismusikschule Uecker-Randow entschieden beim Internationalen „Grand“ Musikwettbewerb in Moskau starten. Er hat im Bürgersaal des Rathauses Ueckermünde im August zwei Tage lang versucht eine Aufnahme zu erstellen, doch es war extrem heiß und einfach nicht möglich sich entsprechend zu konzentrieren.

Zum Glück hatte Alexander noch eine andere aktuelle gute Aufnahme, die er zur Bewertung nach Moskau mailen konnte. Alexander gewann dafür den hervorragenden 2. Preis! Der 1. Preis ging an ein Mädchen aus Russland, der 3. Preis an ein Mädchen aus Azerbaijan. In der Grup-

pe der Sänger, die an dem Internationalen „Grand“ Musikwettbewerb in Moskau teilnahmen waren auch Bewerber aus China, Bulgarien, Frankreich und Südkorea. Alexander wurde von sein Vater, Pianist

Romuald Kalischewski, am Flügel begleitet. Seine Mutter Prof. Dr. Dr. Sylwia Burnicka-Kalischewski unterrichtet ihn in der Kreismusikschule Uecker-Randow im Fach Gesang.



Neues vom Verband Deutscher Schwarzpulverkanoniere

Die Mitglieder des Standortes Dragoner Ungerland/ Stettiner Haff des Verbandes Deutscher Schwarzpulverkanoniere e.V. (VDSK) haben einiges erlebt in den letzten Monaten. Ein Herbstmarsch und das Aufleben der 25. provisorischen Fuß-Batterie der preußischen Armee von 1813 standen auf dem Programm.

Herbstmarsch der Geschichte

(MW) Die Schwarzpulverkanoniere und Historiendarsteller des Standortes Dragoner Ungerland/ Stettiner Haff haben vom 02. bis 04. Oktober ihren ersten Marsch der Geschichte durchgeführt. Dreißig Historiendarsteller der Zeit des 19. Jahrhunderts aus Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt und Thüringen nahmen den Weg nach Mühlenhagen auf sich. Im Rahmen der Ver-

anstaltung erfolgte am Samstag, dem 03. Oktober ein Marsch zum historischen Schlachtfeld im Tollensetal. Am Nachmittag selbigen Tages wurde ein Herbstmanöver der Infanterie und Artillerie in Mühlenhagen abgehalten.

Die Kanoniere der provisorischen Batterie Nr. 25 – Darstellungsgruppe preußischer Artillerie der Zeit Befreiungskriege, legten zum Gedenken des Heldenmädchen aus Friedland, Friederike Krüger, anlässlich ihres Geburtstages am 04. Oktober am Gedenkstein in Friedland ein Gebinde nieder.

25. provisorische Fuß-Batterie

Im Zuge der Mobilisierung in Preußen im Frühjahr 1813 wurden neben Freikorps und Landwehreinheiten auch bei der Artillerie neue Einheiten, sogenannte provisorische Batterien, aufgestellt. Diese hat der VDSK, Standort Dragoner Ungerland, nun wieder aufleben lassen. Die 25. provisorische Batterie gehörte zur Brandenburgischen Artilleriebrigade und war dem Blockade-Korps Stettin zugeordnet. Zur Ausrüstung gehörten englische und Beutegeschütze. Die Uniformierung war bunt-scheckig.

Neben der normalen Artillerieuniform wurden auch englische Modelle getragen. Die

Batterie wurde personell auch mit Männern der Pommerschen Landwehreinferie aufgefüllt, sodass auch Landwehruniformen zum Bild der Einheit gehörten. Im Juni und Juli dieses Jahres wurden die ersten Exerzier- und Taktikausbildungswochenenden in Mühlenhagen (M-V) unter Führung von Capitain i. Tr. Wendel abgehalten. Die erste Feuertaufe der Batterie erfolgte beim Böller- und Kanoniertreffen in Tilleda im August.

